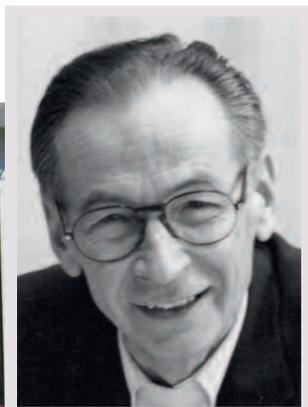


# *Fotos aus der Zeit der Erkrankung*

Beginnend mit Fotos aus gesunden Jahren, geben die Bilder einen Einblick in den Verlauf von Edis Demenz. Alle Fotos sind zeitlich den Kapiteln dieses Buches zugeordnet.

## **Vor der Diagnose**



*Am Ende seiner beruflichen Zeit: Edi im Jahr 1994 (oben).  
Anna Laura, Edi und ich im Garten meiner Mutter im Frühjahr 2007.  
Zu dieser Zeit hat Edi noch keine Anzeichen von Demenz (unten).*



*Im Sommerurlaub 2008 auf einem Ausflugssegelschiff am Bodensee. Der Schal schützt Edis Hut vor dem Davonwehen. Im Rückblick steht Edi bereits am Beginn seiner Demenz, doch wir haben dies noch nicht erkannt.*

Im Buch sind an dieser Stelle  
weitere Seiten mit Fotos

## Zu neuen Ufern



*Ein stolzer Vater freut sich am Musizieren seiner Tochter. Anna Laura hat gerade auf einer Geburtstagsfeier im familiären Rahmen gespielt (Mai 2011).*



*Edi im Rollstuhl am Tisch in unserem Wohnzimmer: Aufmerksam schaut er, was ich tue (Juni 2011).*



*An den Haltegriffen im Badezimmer: Dort kann ich Edi gleich zu mehr Aufrechte helfen (Juni 2011).*



*Im Sommer 2011 sind wir wieder am Bodensee. Edi mit mir auf der Terrasse unserer Ferienwohnung.*



*Es ist ein für diese Erkrankungsphase guter Tag: Edi kann mit wenig Hilfe beinahe aufrecht gehen.*



*Das sonnige Wetter macht den Garten unserer Ferienwohnung, wie die vergangenen Jahre auch, zu einem kleinen Paradies, das wir sehr viel nutzen. Edi freut sich an der Blumenpracht und am Blick auf den Bodensee.*

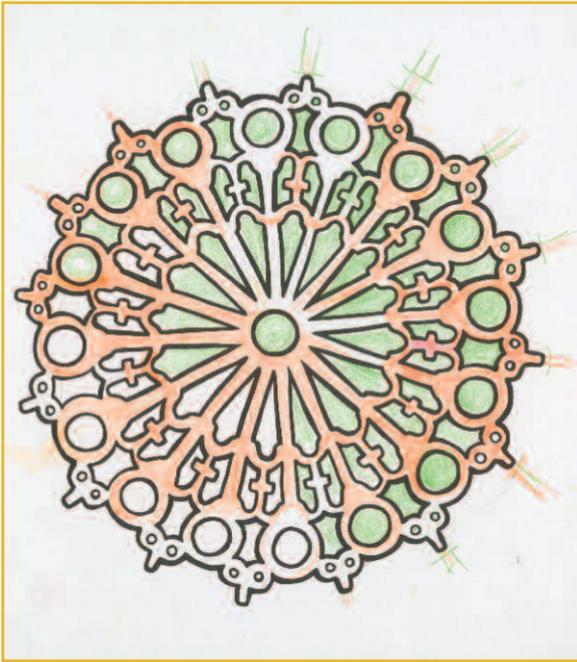
Im Buch sind an dieser Stelle  
weitere Seiten mit Fotos

# *Mandalas als Tagesgestaltung*

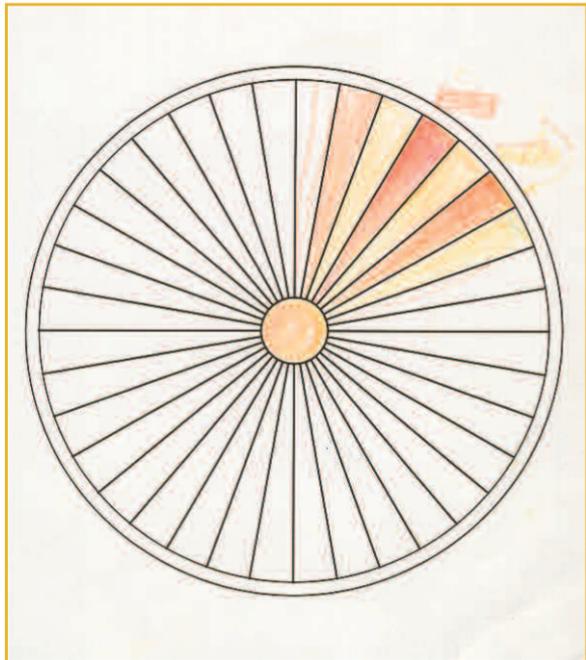
Mandalas auszumalen entwickelte sich ab dem zweiten Jahr der Demenzerkrankung für Edi zu einem sehr wichtigen Teil seiner Tagesgestaltung. Viele Stunden war er jede Woche am Tisch sitzend zufrieden beschäftigt und geistig angeregt. Die ausgemalten Mandalas sind chronologisch geordnet und spiegeln so zugleich den Krankheitsverlauf.



*Edis erstes Mandala: Eine Enzianwiese, ungeplant entstanden dank eines Malbuches von Anna Laura, das sie liegen gelassen hatte (Herbst 2009).*



*Sorgfältige  
Strichführung  
und Schraffur.  
Edi gestaltete  
bereits in dieser  
Krankheitsphase  
auch außerhalb  
der Mandala-  
form (Herbst  
2009).*

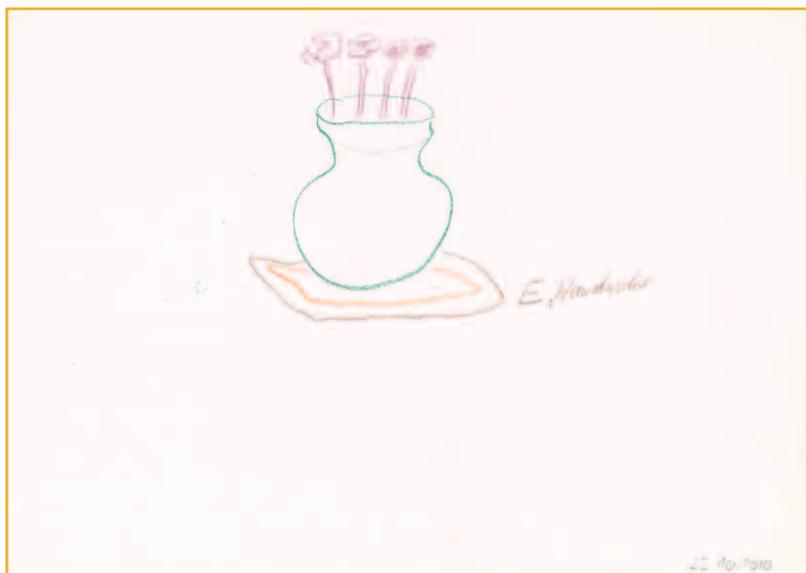


*Edi malte  
„Ziegelsteine“  
rechts oberhalb  
des Mandalas.  
Mit den Pfeilen  
wollte er sie ins  
Innere integrie-  
ren (Dezember  
2010).*

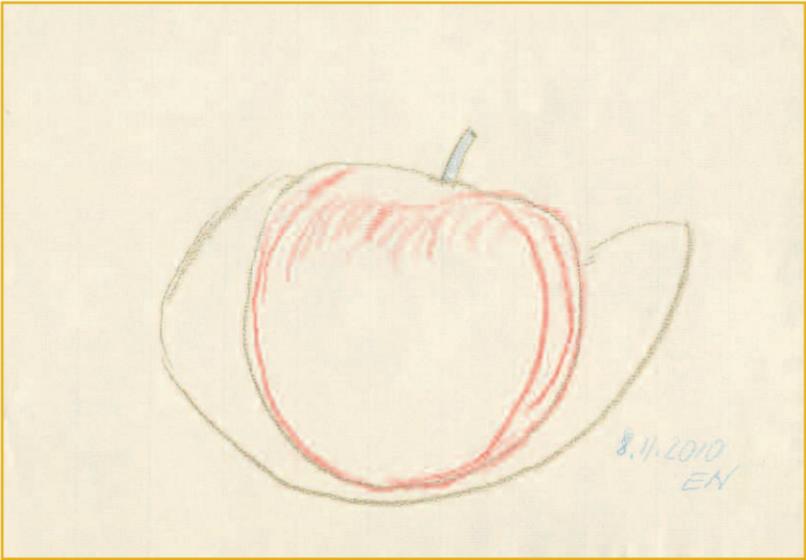
Im Buch sind an dieser Stelle  
weitere Seiten mit Mandalas

## *Bilder aus der Kunsttherapie*

Ab dem dritten Jahr seiner Demenzerkrankung erhielt Edi regelmäßig Kunsttherapie. Eine Atmosphäre erfüllter Konzentration entstand im Tun mit der Kunsttherapeutin. Die entstandenen Bilder sind chronologisch geordnet. Abgebildet sind mit zwei Ausnahmen immer die gesamten Blätter einschließlich der von Edi nicht bemalten Flächen.



*Erste Kunsttherapiestunde Oktober 2010: Edi malte, angeregt durch die Dekoration auf dem Tisch, eine Blumenvase. Lange schon hatte er nicht mehr seinen Namen geschrieben, hier setzte er ihn als Signatur auf sein Bild!*



*In der zweiten Kunsttherapiestunde zeichnete Edi angeregt durch eine Obstschale, die vor ihm auf dem Tisch stand. Mit seinem Namenskürzel EN aus seiner Zeit an der Universität signierte er sein Bild (November 2010).*



*Durch das Abzeichnen von Gegenständen kamen Fähigkeiten zurück, doch nur vorübergehend. Bald gestaltete Edi anhand von Formen, die die Kunsttherapeutin vorgab, hier malte er im Kreis ein Kreuz (Januar 2011).*

Im Buch sind an dieser Stelle  
weitere Seiten mit Bildern  
aus der Kunsttherapie